



Überzeugen und Gestalten

Übersicht über meine parlamentarische Arbeit 1999–2004



Wenige, wichtige Entscheidungen des Europäischen Parlaments gehen durch die Presse. Der politische Alltag in der parlamentarischen Arbeit dreht sich aber daneben sehr stark um die konkrete Ausgestaltung von Gesetzgebungen, die sich alle sehr direkt auf unsere Lebenswirklichkeit auswirken. Meine Arbeit konzentrierte sich vor allem auf die Themen, die im Umwelt- und im Industrie-/ Forschungsausschuss verhandelt werden. Bei über dreißig Gesetzgebungen habe ich im Vermittlungsausschuss zwischen Europäischem Parlament und Rat mitgewirkt, bei einigen davon als Verhandlungsführer des Parlaments.

Umweltgerechte Autos für eine nachhaltige Industriepolitik

Strengere Abgaswerte für alle Fahrzeuge von Motorrädern bis Baumaschinen, Anreize zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs, Lärmsenkung durch neue Vorschriften für die Reifen, hohe Anforderungen an die Recyclingfähigkeit von Pkw, der Interessenausgleich zwischen Produzenten, Händlern und Verbrauchern beim Autokauf: alle diese Gesetzgebungen der letzten Jahre

verbessern die Zukunftsfähigkeit des Automobils - und damit die Zukunftsfähigkeit des Industriestandorts Niedersachsen, denn hier hängt jeder dritte Industriearbeitsplatz an der Automobilindustrie. Saubere, verbrauchsarme und recyclingfähige Autos sind für die zukunftsfähige Absicherung umweltverträglicher Mobilität unverzichtbar.

Wasser ist Leben

Ohne sauberes Wasser in ausreichender Menge ist menschliches Leben auf der Erde undenkbar. Mit der neuen Wasserrahmenrichtlinie haben wir ein „Wassergrundgesetz für die EU“ geschaffen, das hohe Anforderungen an die Wasserqualität stellt und ehrgeizige Ziele für eine integrierte Bewirtschaftung des Wassers setzt. Wasser ist aber auch nicht einfach eine Ware, die man beliebig produziert werden kann. In Deutschland tragen die Kommunen die Verantwortung für die Wasserversorgung. Damit dies auch künftig so bleibt, habe ich alle Versuche der Neoliberalen bekämpft, den Wassermarkt zwangsweise zu liberalisieren.



Rechte von Arbeitnehmern verteidigen, regionale Unternehmen stärken

Die letzte Legislaturperiode war auch eine große Abwehrschlacht gegen alle Versuche, feindliche Übernahmen von Unternehmen so einfach wie möglich zu machen. Diese Schlacht haben wir erst einmal gewonnen: bedrohte Unternehmen dürfen sich weiterhin gegen versuchte feindliche Übernahmen wehren. Und die Arbeitnehmervertreter müssen über die drohende Übernahme und die geplanten Schritte rechtzeitig informiert werden. Sonderregelungen für Stimmrechte - wie zum Beispiel im VW-Gesetz - dürfen die Mitgliedstaaten weiterhin erlauben. Darüber hinaus haben wir die Rechte von Arbeitnehmern bei einer Entsendung ins Ausland und von Arbeitnehmern in Leih- und Teilzeitarbeitsverhältnissen verbessert.



Einige der Gesetzgebungen, die ich besonders intensiv betreut habe:

Automobilpolitik

- Abgasvorschriften für Pkw
- Abgasvorschriften für Lkw und Busse
- Abgasvorschriften für Motorräder
- Entsorgung von Altfahrzeugen
- Kennzeichnung des Kraftstoffverbrauchs beim Autokauf
- Selbstverpflichtung der Industrie zur Senkung der CO₂-Emissionen von Pkw
- Überwachung der CO₂-Emissionen aus dem Pkw-Verkehr
- Neue Standards für Reifen
- Änderung der Gruppenfreistellungsverordnung für Pkw-Händler
- Umweltfreundliche Klimaanlage

Saubere Luft für Europa

- Abgasvorschriften für Kleingeräte wie Rasenmäher etc.
- Abgasvorschriften für Sportboote
- Abgasvorschriften für Baumaschinen und große Motoren (Binnenschiffe etc.)
- Saubere Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge und für die Seeschifffahrt
- Abgasvorschriften für Großfeuerungsanlagen (Kraftwerke, Zementwerke etc.)
- Nationale Höchstgrenzen für bestimmte Schadstoffe in der Luft
- CAFE - Programm zur Luftqualität in Europa

Klimapolitik

- Maßnahmen zur Senkung des Ozongehalts in der Luft
- Handel mit Emissionszertifikaten
- Aktionsprogramm Klimawandel

Umweltpolitik

- Entsorgung und Verwertung von Elektroschrott
- Verbrennung von Abfällen
- Wasserrahmenrichtlinie
- Chemikalienpolitik
- Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm
- Neue Standards für Batterien
- Strategische Umweltverträglichkeitsprüfung
- Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme
- Öffentliche Beteiligung bei der Erstellung bestimmter Pläne und Programme
- Umweltzertifizierung von Unternehmen
- Allgemeine Produktsicherheit
- Programm zur Finanzierung von Umweltprogrammen (LIFE, Umweltaktionsprogramm)
- Zugang zu Umweltinformationen für Bürgerinnen und Bürger
- Verwertung und Recycling von Batterien

und außerdem:

- Übernahme-Richtlinie
- Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung
- 5. und 6. Forschungsrahmenprogramm
- Delegierter des Europäischen Parlaments beim Weltklimagipfel in Johannesburg



Impressum:

Herausgeber: Bernd Lange, MdEP
Europabüro, Odeonstraße 15/16
D-30159 Hannover
Tel.: 0511/1674-210
Fax: 0511/1674-262
E-Mail: bernd.lange@spd.de
Internet: www.bernd-lange.de